

< fnm >

Jahresbericht

2013

VORWORT	3
FINANZBERICHT	4
STRATEGISCHE AUSRICHTUNG.....	5
MITGLIEDERSTATUS	
Ordentliche Mitglieder	6
Weitere Mitgliedschaften.....	7
Generalversammlung.....	7
VERANSTALTUNG / PROJEKTE	
Ideenwettbewerb 2013/14	8
Forschungscall.....	9
KOOPERATIONEN	11
PUBLIKATIONEN	
Newsletter	11
Zeitschrift für Hochschulentwicklung.....	12
Bücher.....	13
VEREINSPORTAL.....	14
PERSONALIA.....	15

Vorwort

Liebe Mitglieder! Sehr geehrte Interessierte am Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria!

2013 liegt hinter uns und es ist wieder an der Zeit, ein Resümee zu ziehen. Es war ein Jahr mit vielen Veränderungen und Weiterentwicklungen, sodass es in diesen wenigen Zeilen gar nicht gelingt, alles entsprechend darzustellen und zu würdigen.

Vorab gebührt unser Dank Ortrun Gröbinger, die als langjährige Präsidentin des Vereins aufgrund eines sehr schönen Ereignisses zurücktreten musste. Einerseits gratulieren wir natürlich sehr herzlich, andererseits möchten wir uns auch an dieser Stelle nochmals bedanken. Sie hat den Verein in einer sehr schwierigen Phase übernommen und tatkräftig geholfen, ihn zu konsolidieren. Wenn wir also heute auf bescheidenen aber sicheren finanziellen Beinen stehen, ist ihr Verdienst daran kein kleiner.

Die zweite große Änderung betrifft unseren Webauftritt. Nachdem das alte Portal sowohl technisch als auch von der Bedienung her in die Jahre gekommen war, haben wir die Umstellung auf eine moderne Plattform dieses Jahr vollzogen. Kein einfaches Unterfangen wenn man an die vielen unterschiedlichen Informationen und Aktivitäten denkt, die der Verein in all den Jahren unternommen und gesammelt hat. Auch wenn wir Kompromisse eingehen mussten, denken wir, dass es gelungen ist, eine ordentliche Webpräsenz zu gestalten. Direkt mit der Erneuerung des Webauftrittes beginnt nun auch die Ausweitung der Marketingstrategie des Vereins. Als ersten Schritt investierten wir verstärkt in Medienpartnerschaften und Konferenzkooperationen. Folder und Streuartikel helfen heute die Sichtbarkeit des Vereins zu optimieren und auch weitere Interessengruppen anzusprechen.

Fast schon selbstverständlich ist, dass unsere Publikationsorgane - der Newsletter und die Zeitschrift für Hochschulentwicklung - auch heuer wieder viele Leserinnen und Leser erreichten oder auch der Forschungs- und Entwicklungscall abgeschlossen wurde. Die Ergebnisse sind zwei Printwerke, die Ihnen als Mitglieder zur Verfügung gestellt wurden und Ihnen als Interessierte im Buchhandel zugänglich sind. Die Ideenwerkstatt rundete dann schlussendlich das Jahr 2013 ab.

2014 wird wieder ein Wahljahr und wir laden bereits heute alle Mitglieder ein, sich aktiv daran zu beteiligen und dem Verein Rückendeckung zu geben, damit er sich entsprechend weiterentwickeln kann.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und dem Verein alles Gute für 2014.

Finanzbericht

Der vorliegende Finanzbericht gibt Aufschluss über die im Laufe des Kalenderjahres 2013 getätigten Ein- und Ausgaben.

Die Einnahmen des Vereins beruhen auf Mitgliedsbeiträgen der Vereinsmitglieder. Sie betragen im Jahr 2013 rund 67.400 Euro. Dabei handelt es sich um die tatsächlich geflossenen Beträge, die auch verspätete Eingänge im Ausmaß von 20.000 Euro für 2012 beinhalten. Ausständige Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2013 im Ausmaß von 5.000 Euro sind nicht inkludiert. Im Finanzbericht 2012 wurde eine andere Darstellung gewählt, dies wäre bei einer Vergleichsbetrachtung zu berücksichtigen.

Weitere Einnahmen in der Höhe von 17.000 Euro

wurden aus der zweckgebundenen Förderung der Publikation der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) lukriert. Die Gesamteinnahmen betragen insgesamt rund 86.800 Euro.

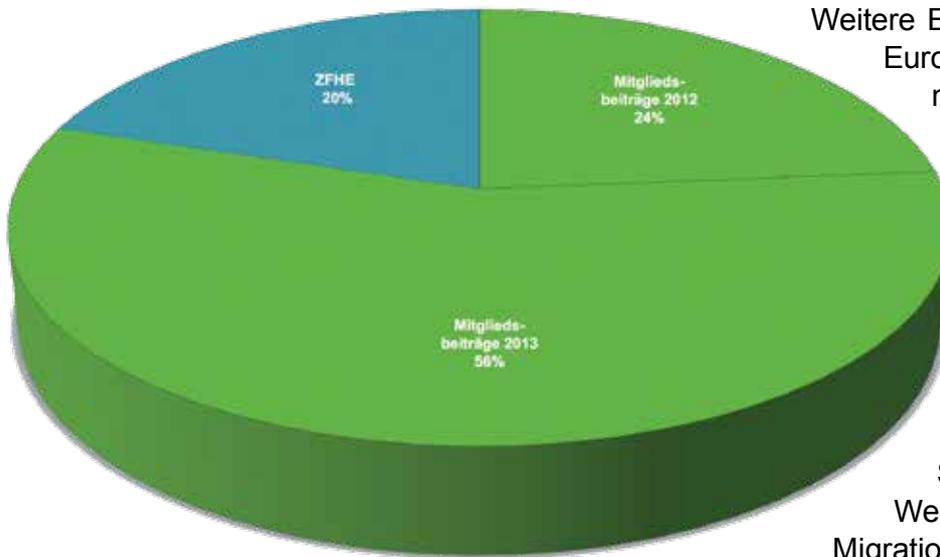
Die Ausgaben im Kalenderjahr 2013 verteilen sich auf die Bereiche Portal, ZFHE, Vereinssekretariat und F&E Projekte sowie auf Sonstiges. Für den Relaunch des Webportals einschliesslich sämtlicher Migrations-, Wartungs-, und Hostingkosten wurden rund 24.300 Euro investiert. Die Ausgaben für die Publikation der Zeitschrift für Hochschulentwicklung betragen rund 21.000 Euro. Für die Förderungen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten wurden 10.100 Euro sowie zusätzliche 9.900 Euro

für das Projektmanagement bereitgestellt. Das ehrenamtlich arbeitende Vereinspräsidium wird von einem Vereinssekretariat unterstützt, das mit 13.500 Euro zu Buche schlägt. Insgesamt betragen die Ausgaben einschließlich sonstiger Kosten rund 95.000 Euro.

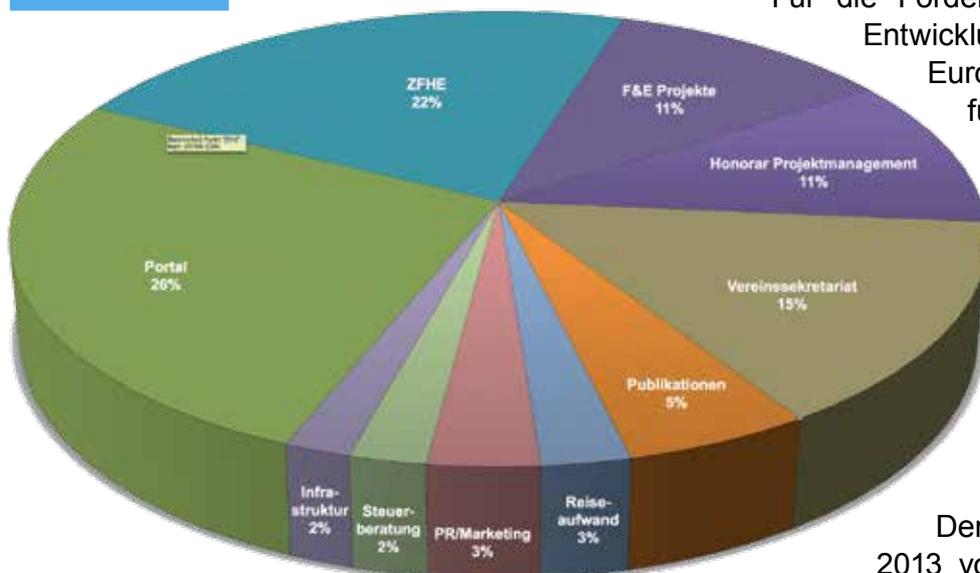
Der buchhalterische Jahressaldo 2013 von rund minus 8.200 Euro ist durch Vereinsrücklagen zur Gänze gedeckt.

Ordentliche Mitglieder leisten 80 Prozent der Einnahmen

Einnahmen 2013



Ausgaben 2013



Strategische Ausrichtung

Mission Statement

„Der Verein „Forum neue Medien in der Lehre Austria (fnm-austria)“ bietet als etablierte Interessenvertretung ein lebendiges Netzwerk sowie die Entwicklung und Verbreitung von institutionsübergreifenden Maßnahmen und Modellen im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote.“

Das Mission Statement beruht auf folgenden Alleinstellungsmerkmalen des Vereins:

- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist das einzige landesweite und hochschulübergreifende E-Learning-Netzwerk im deutschsprachigen Raum.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist die einzige Vereinigung in Österreich, die sich als hochschulübergreifende Interessenvertretung für den Einsatz neuer Medien in der Lehre stark macht.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria bietet österreichischen Hochschulen und interessierten PartnerInnen aus der Wirtschaft und von Interessenvertretungen eine Plattform für innovative Kooperationsprojekte.

Drei Alleinstellungsmerkmale für ein Mission Statement

Im Zentrum des Vereins stehen seine Mitglieder. Diese pflegen einen regen und interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die Tradition einer effizienten Projektzusammenarbeit.

Zielsetzungen 2014

Im Sinne der Mitgliederbetreuung und Mitgliederbindung lag der strategische Schwerpunkt des Vereins 2013 auf der Entwicklung von Produkten. Im Rahmen der Initiierung und Durchführung von Projekten entstanden dabei vor allem neue Publikationen.

2014 soll der Verein - und damit seine Mitglieder und Produkte - in der Öffentlichkeit sichtbarer gemacht werden. Mit Hilfe einer ausgedehnten Medienarbeit werden aktuelle Themen im Bereich der technologiegestützten Bildungsangebote seitens des Präsidiums kommuniziert und kommentiert. Diese Maßnahme erhöht die öffentliche Wahrnehmung und gewährleistet mittelfristig eine stärkere Position in Hinblick auf die Funktion als Interessenvertretung.

Gleichzeitig liegt der Fokus auf der Vernetzung der Vereinsmitglieder - und zwar miteinander ebenso wie mit Stakeholdern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Dazu werden sowohl vorhandene Partnerschaften intensiviert als auch neue Kontakte geknüpft. Mit Hilfe eines innovativen Veranstaltungsformates erhalten die Vernetzungsbestrebungen eine effiziente Plattform.

Ordentliche Mitglieder

19 Öffentliche Universitäten

Donau-Universität Krems
 Johannes Kepler Universität Linz
 Karl-Franzens-Universität Graz
 Leopold Franzens Universität Innsbruck
 Medizinische Universität Graz
 Medizinische Universität Innsbruck
 Medizinische Universität Wien
 Technische Universität Graz
 Technische Universität Wien
 Universität für angewandte Kunst Wien
 Universität für Bodenkultur Wien
 Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
 Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
 Universität Klagenfurt
 Universität Salzburg
 Universität Wien
 Veterinärmedizinische Universität Wien
 Wirtschaftsuniversität Wien

16 Fachhochschulen

Campus 02 - Fachhochschule der Wirtschaft
 Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung
 Fachhochschule Kufstein Tirol
 Fachhochschule Salzburg GmbH
 Fachhochschule St. Pölten GmbH
 FH CAMPUS Wien
 FH des bfi Wien GmbH
 FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
 FH OÖ StudienbetriebsGmbH
 FH Studiengänge Burgenland GmbH
 FH Technikum Wien
 FH Vorarlberg GmbH
 FH Wiener Neustadt
 FH Wien - Studiengänge der WKW
 IMC Fachhochschule Krems GmbH
 MCI Management Center Innsbruck

39 österreichische
Hochschulen als
ordentliche Mitglieder

Mitgliederstatus

3 Pädagogische Hochschulen

Pädagogische Hochschule Burgenland
Pädagogische Hochschule Salzburg
Pädagogische Hochschule Wien

1 Private Universität

UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften,

Weitere Mitgliedschaften

Medizinische Informatik und Technik GmbH

Seit 2011 können auch Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen Vereinsmitglieder werden. Diese Mitglieder haben Zugang zu den Arbeitsgruppen und Arbeitsergebnissen des Vereins und profitieren von einem dichten ExpertInnen-Netzwerk, effizienten Informationskanälen sowie einem interdisziplinären fachlichen Austausch.

Besondere Angebote
für fördernde
Mitglieder

Eine außerordentliche Mitgliedschaft steht Privatpersonen offen, die an Bildungsorganisationen tätig sind und/oder ein spezielles Interesse am Einsatz neuer Medien am tertiären Bildungssektor haben. 2013 konnte der Verein Dr. Franz Reichl und Mag. Andreas Riepl als neue außerordentliche Mitglieder begrüßen.

Generalversammlung

Eine fördernde Mitgliedschaft bietet der Verein vor allem Unternehmen, außerhochschulischen Bildungsinstitutionen und der öffentlichen Hand an.

Bei der 18. Generalversammlung des Vereins am 22. April 2013 in Graz gab das Vereinspräsidium bekannt, dass Hans-Peter Steinbacher, Wirtschaftsinformatiker und Leiter des E-Learning Centers an der FH Kufstein, als Präsidiumsmitglied kooptiert wird. Steinbacher folgt damit Ortrun Gröblinger nach, die aus dem Präsidium ausschied. Im Anschluss an die Generalversammlung wurden die Aufgaben zwischen den Präsidiumsmitgliedern neu verteilt (siehe Personalien, Seite 15).

Ideenwettbewerb 2013/14



Am 5. November 2013 hat die vom Forum Neue Medien in der Lehre Austria veranstaltete Ideenwerkstatt in Wien stattgefunden. Dabei kam ein neues Veranstaltungskonzept zur Förderung von Kleinprojekten zum Einsatz. Das Ziel der Veranstaltung war es, Ideen zu den medienrelevanten Themen Qualität, Hochschuldidaktik und Technologie zusammenzutragen und die spannendsten Ideen daraus zu unterstützen, indem eine rasche Förderzusage gemacht wurde.

In dem eintägigen Workshop haben die 18 TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Hochschulen zunächst von Moderatorin Anja Ebertz eine kurze Einführung zu Techniken der Ideengenerierung erhalten. In zwei Gruppen wurden danach im Rahmen eines Brainstormings Ideen generiert und diskutiert. Anschließend wurden die entstandenen Projektideen zusammengefasst, analysiert und in einer weiteren Gruppenarbeitsphase zu mehreren groben Projektskizzen verfeinert. Die daraus entstandenen neun Projektideen wurden vor dem Plenum des Workshops präsentiert. Um eine Reihung der Projekte zu erhalten, konnte jede/r TeilnehmerIn mit insgesamt sechs Punkten die präsentierten Projektideen bewerten.

Die Projektideen wurden abschließend nach der Anzahl der erhaltenen Punkte gereiht, wobei jene drei Ideen mit den meisten Punkten zur Förderung ausgewählt wurden und mündliche Zusage des Vereinspräsidiums erhalten haben. Folgende drei Ideen wurden ausgewählt:

Interaktive E-Books – technische und didaktische Empfehlungen

Ziel dieses Projekts ist die Sammlung von Erkenntnissen und Good-Practice-Beispielen in Bezug auf E-Books an Hochschulen, die deren Möglichkeiten und Grenzen sowohl in technischer als auch in didaktischer Hinsicht ausloten. Die Ergebnisse werden in Form eines Handlungsleitfadens publiziert, der als gedrucktes Buch, E-Book und/oder Webseite unter einer CC-Lizenz veröffentlicht werden soll.

App Reviews in Higher Education

Im Rahmen des Projektes soll eine Plattform erstellt werden, die interessierten AnwenderInnen als Inspirationsquelle für didaktische Anwendun-

Projekte

gen und Szenarien in der Lehre mit mobilen Apps dient. Die Plattform soll sowohl Inhalte des Projektteams enthalten als auch solche, die von der Community generiert werden.

1000 things to do in e-learning

Grundlage der Idee ist die Bewusstseins-schaffung für E-Learning-Services im österreichischen Lehrumfeld. Sei es Schule oder Universität, viele Lehrende wissen nicht, worum es bei E-Learning geht. Durch eine populäre Verbreitung von möglichen Anwendungsszenarien soll das Image von E-Learning-Services gestärkt werden. Prinzipiell soll dieses Projekt Bewusstsein schaffen und das Image von E-Learning-Services positiv prägen.

Die Ergebnisse der durchgeführten Projekte werden nach der 12-monatigen Projektlaufzeit im Rahmen einer fnm-austria-Veranstaltung vorgestellt. Das Veranstaltungsformat wurde von den TeilnehmerInnen sehr gut angenommen. Optimierungsvorschläge der Workshop-Teilnehmer zum Veranstaltungsformat wurden aufgenommen und für die nächste Veranstaltung werden diese berücksichtigt werden.

Forschungscall

Die drei Projekte, die im Rahmen des fnm-austria-Forschungscalls 2012 gefördert wurden, konnten von den jeweiligen hochschulübergreifenden Forschungsteams im Sommer 2013 erfolgreich und termingerecht abgeschlossen werden.

Die praxisnahen Projektergebnisse wurden der fnm-austria-Community zur Verfügung gestellt und sollen dazu beitragen, die Qualität der technologisch unterstützten Lehre weiter zu steigern und institutionsinterne Entwicklungsprozesse zu begleiten.

Drei F&E-Projekte wurden mit 26.000 Euro gefördert

eLearning-Qualitäts-Evaluationstool / eLQE

Dieses Tool kann über den Webbrowser online dazu genutzt werden, die Qualität von E-Learning-Maßnahmen in der eigenen Lehrveranstaltung, des Instituts oder der Hochschule mit Hilfe einer Reihe von vorgeschlagenen Parametern zu durchleuchten. Die Selbstevaluation, die auf <http://www.elqe.at> durchgeführt werden kann, liefert Daten, die eine Orientierung in Bezug auf die Erreichung eigener Qualitätsziele anbietet.

Lead: Donau-Universität Krems

Live-Streaming: Technologien, Systeme und Lösungen zur Übertragung von Lehrveranstaltungen

Aufbauend auf der 2011 vom Verein initiierten Arbeitsgruppe „Technologie und Lehrinnovation“ beschäftigte sich dieses Projekt mit der Übertragung von Lehrveranstaltungen. Dabei flossen die Erfahrungen jener Institutionen ein, die bereits über Erfahrung mit Live-Streaming und den dafür angebotenen (unterschiedlichen) Systemen verfügen. Ziel der Projektgruppe war es, aus diesen individuellen Lösungsansätzen eine gemeinsame Basis von technischen Möglichkeiten zur Umsetzung und Implementierung von Systemen zur Übertragung von Lehrveranstaltungen herauszuarbeiten.
Lead: Universität Innsbruck

Hochschulübergreifender Leitfaden für den kreativen Teil bei der Erstellung anwendungsorientierter Prüfungsfragen

Ziel des Projekts war es, die an österreichischen Bildungseinrichtungen vorhandenen Erfahrungen, Methoden und Vorgehensweise bei der Erstellung von schriftlichen Prüfungsfragen - allen voran Multiple-Choice-Fragen - zusammenzuführen. Der Schwerpunkt lag dabei - anders als bei der vorhandenen Literatur zu diesem Thema - auf dem kreativen Teil der Erstellung. Dabei entstand ein fachunabhängiger Leitfaden, der es Lehrenden ermöglicht, rasch und unkompliziert hochwertige - aber eben auch ansprechende - Fragen zu erstellen.
Lead: Medizinische Universität Graz

Projektergebnisse wurden in Buchform publiziert

Projektergebnisse

Alle Projektergebnisse stehen den fnm-austria-Mitgliedern exklusiv zur Verfügung. Der Leitfaden zur Fragenerstellung wurde den fnm-austria-Mitgliedshochschulen in zweifacher Ausfertigung im Dezember 2013 in Buchform per Post zugesandt. Die Projektergebnisse der Universität Innsbruck wurden ebenfalls in Buchform verlegt. Das Qualitätsevaluationstool eLQE ist über die oben angeführte URL für alle interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem Hochschulbereich abrufbar. Der Verein bedankt sich bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen und teilnehmenden Hochschulen herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit und die Innovationsimpulse, die durch die Projektergebnisse gegeben werden.

Um den Verein bei einem breiteren Publikum bekannt zu machen, wurden die Kooperationen mit Veranstaltungen im E-Learning-Bereich 2013 weiter ausgebaut. Zielsetzung dieser Partnerschaften ist es, durch die gegenseitige Bewerbung eine Win-Win-Situation zu erzeugen, ohne dass es zwischen den Beteiligten zu wechselseitigen Zahlungsverpflichtungen kommt. Vielmehr funktionieren die Partnerschaften auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit und Gleichwertigkeit. Das bedeutet, beide Kooperationspartner bieten und erhalten „Naturalleistungen“ wie z.B. Logoplatzierungen auf Veranstaltungs-Webseiten oder Ermäßigungen bei Konferenzgebühren. Besonders stark nachgefragt waren die vom Verein angebotenen PR-Artikel im Newsletter sowie Bannerwerbungen auf dem Vereinsportal.

Insgesamt kam es zu Kooperation mit fünf Veranstaltungen:

- Austrian eLearning Conference
- European Youth Award
- GLOBArt Academy
- LearnTec
- Online Educa Berlin

Um die Bewerbung des Vereins zu verstärken, wurden Streuartikel in Form von Post-Its und Gummibären produziert und bei Veranstaltungen verteilt.



Newsletter

Auch 2013 diente der bewährte Newsletter dazu, Berichte aus dem Präsidium, aus der Community oder der Welt der Hochschule in Bezug auf technologiegestützte Lehre einer breiten Leserschaft zur Verfügung zu stellen. Das pdf-Dokument erschien wiederum vierteljährlich und hat eine Reichweite von mehr als 1.000 AbonnentInnen im deutschsprachigen Europa.

Besonders hinzuweisen ist auf die heuer erstmals eingegangenen Medienpartnerschaften im Rahmen der Veranstaltungskooperationen. Seit 2013 können von Sponsoren oder Unternehmen auch definierte Bereiche im Newsletter gekauft werden, um Produkte oder ähnliches darzustellen.

Der Newsletter ist nun schon seit vielen Jahren fester Bestandteil des Vereins und wird aufgrund der positiven Rückmeldungen und hohen Zahl an LeserInnen auch 2014 vierteljährlich erscheinen.

Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung ist das wissenschaftliche Publikationsorgan des Vereins. Als Open-Access-Zeitschrift wird sie von einem Editorial Board betreut und widmet sich unter wechselnder Herausgeberschaft aktuellen Themen der Hochschulentwicklung. Eingereichte Beiträge werden in einem double-blind-peer-review-Prozess bewertet und ausgesucht. Seit März 2011 wird die ZFHE mit Hilfe des weltweit größten Journal-Systems für Open-Access-Zeitschriften, dem Open Journal System (OJS), angeboten.

Die ZFHE wird vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung finanziell gefördert, die Gesamtleitung obliegt dem Verein. Die Zeitschrift ist unter www.zfhe.at, www.zfhd.at oder www.zfhe.ch abrufbar und wird monatlich von etwa 2.100 LeserInnen besucht. Das entspricht einem Zuwachs von mehr als 20% pro Monat gegenüber dem Vorjahr, was für ein stark ansteigendes Interesse an der Zeitschrift sowie ihre wissenschaftliche Reputation steht.

2013 widmete sich das Editorial Board unter der Leitung von Gudrun Bachmann vor allem der strategischen Ausrichtung und Planung. Leider mussten auch zwei Boardmitglieder ausscheiden. Doris Carstensen und Richard März gilt hier ein besonderer Dank für die langjährige Arbeit. Als Nachfolgerin konnte Charlotte Zwiauer von der Universität Wien gewonnen werden. Sie wird ab 2014 mitwirken. Neben der Heftplanung für die nächsten Ausgaben, steht derzeit auch die langfristige Entwicklung der Zeitschrift auf der Agenda.

Ausgaben 2013:

- Kompetenzen, Kompetenzorientierung und Employability in der Hochschule (Teil 2); Jänner 2013 (Jg.8/Nr.1), Hrsg.: Niclas Schaper (Paderborn), Tobias Schlömer (Oldenburg) & Manuela Paechter (Graz)
- Vertrauen wir auf Qualität? Zwei Jahrzehnte Qualitätssicherung im europäischen Hochschulraum; März 2013 (Jg.8/Nr.2), Hrsg.: Oliver Vettori & Bernhard Kernegger (Wien)
- Was denken Lehrende über Lehre?; Juni 2013 (Jg.8/Nr.3), Hrsg.: Robert Kordts-Freudinger, Daniel Al-Kabbani, Diana Urban, Tobias Zenker & Niclas Schaper (Paderborn)
- Wie gestalten wir die Zukunft mit Open Access und Open Educational Resources?; November 2013 (Jg.8/Nr.4); Hrsg.: Martin Ebner (Graz), Sandra Schön (Salzburg), Lambert Heller (Hannover) & Rudolf Mumenthaler (Chur)

ZFHE hat Zuwachsraten von 20% pro Monat gegenüber 2012

Der Verein hat 2013 die Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungscalls auch als Buch herausgegeben. Den Mitgliedern wurden diese zugesandt bzw. am Portal zugänglich gemacht und für alle Interessierten sind die Bücher käuflich erhältlich.

Tremetzberger et al.:

Live-Streaming: Technologien, Systeme und Lösungen zur Übertragung von Lehrveranstaltungen. Books on Demand, 2013. ISBN: 9783732283866.

Amazon-Link: <http://tinyurl.com/fnm-a01>

Aufgrund steigender Studierendenzahlen und der damit verbundenen Auslastung der Hörsaalkapazitäten wie auch durch den Wunsch nach zeit- und ortsunabhängiger Rezeption von Vorlesungen ist die Übertragung von Lehrveranstaltungen (Live-Streaming) in den letzten Jahren mehr und mehr zu einem Erfordernis an Hochschulen geworden. Der vorliegende Werkstattbericht dokumentiert den aktuellen Stand der Streaming-Lösungen an den teilnehmenden Universitäten und gibt Vorschläge zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Systeme.



Bernhardt-Melischnig, Dragosits, Trinko:

Hochschulübergreifender Leitfaden für den kreativen Teil bei der Erstellung anwendungsorientierter Prüfungsfragen. Books on Demand, 2013. ISBN: 9783732281329.

Amazon-Link: <http://tinyurl.com/fnm-a02>

Dieser Leitfaden zur Erstellung hochwertiger und anwendungsorientierter Multiple-Choice-Fragen ist für FragenerstellerInnen unterschiedlicher Fachrichtungen an tertiären Bildungseinrichtungen gedacht. Der Fokus liegt anders als bei anderer Literatur zu diesem Thema auf dem kreativ-inhaltlichen Erstellungsprozess. Fragenersteller/innen sollen beim kreativen Schreiben von Multiple-Choice-Fragen unterstützt werden, wobei formelle Kriterien vorausgesetzt oder nur kurz umrissen werden.



Das Vereinsportal punktet seit 1. Juli mit neuem Design und neuer Technik

Wie im September 2012 vom Präsidium beschlossen ging der neugestaltete Webauftritt des Vereins mit 1. Juli 2013 online. Das neue Portal präsentiert sich nach einer ausgiebigen Testphase nun in einer frischeren Aufmachung, basierend auf dem Corporate Design des Vereins. Augenmerk wurde dabei auf eine flache Hierarchie sowie eine vereinheitlichte Navigationsstruktur gelegt. So findet sich auf der linken Seite die Navigation des Portals und rechts werden aktuelle News gelistet. Im mittleren Bereich der Webseite werden wie gewohnt die Beitragsinhalte platziert. Bereits bestehende Inhalte wurden teilweise neu überarbeitet und an die Anforderungen des neuen Portal angepasst.

Die größten Änderungen fanden im Backend bei der verwendeten Portaltechnologie statt. So wurde hier auf das Content-Management-System Typo3 gesetzt, um den aktuellen aber auch die zukünftigen Anforderungen des Portals gerecht werden zu können. Folgende Elemente wurden mit dem neuen Webauftritt bereits umgesetzt:

- öffentliche Webseite
- Mitgliederverwaltung
- Zentrale Datenablage

- Kommunikationsplattform
- Toolbox für Administrationsaufgaben



Als mittelfristiges Ziel bleibt, die Anzahl der Services, den Komfort und die Bedienbarkeit der Webseite ständig zu erhöhen.

Im Rahmen der Neueinführung des Webauftritts wurden unter anderem auch die Newsletter Registrierungen überarbeitet sowie eine Bereinigung der Newsletter Anmeldungen vorgenommen. Speziell im Bereich der Newsletter Registrierung wurden Vorkehrungen getroffen, um hier automatisch generierte Portal-Anmeldungen bereits im Vorfeld bestmöglich abzuwenden. Zusätzlich wurden im Backend-Bereich verbesserte Möglichkeiten in Hinblick auf die UserInnen-Verwaltung und die Administration von Veranstaltungen geschaffen.

Mitglieder des Präsidiums

Unter den Präsidiumsmitgliedern herrscht folgende Aufgabenverteilung:

- Martin Ebner (Technische Universität Graz):
Präsident Universitäten
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
 - ▶ Koordination der Vereinspublikationen (ZFHE und Newsletter)
 - ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- Stephan Waba (Bundeszentrum Online Campus Virtuelle PH)
Präsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Pädagogische Hochschulen
 - ▶ Koordination der F&E-Projekte
 - ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- Reinhard Staber (Medizinische Universität Graz)
Vizepräsident Universitäten
 - ▶ Leiter des „Forum Urheberrecht“
- Kai Erenli (Fachhochschule des bfi Wien GmbH)
Vizepräsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
 - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Fachhochschulen
 - ▶ Koordination der Urheberrechtsagenden in Wien
- Erwin Bratengeyer (Donau-Universität Krems)
Finanzverantwortlicher
- Hans-Peter Steinbacher (Fachhochschule Kufstein Tirol)
Stellvertretender Finanzverantwortlicher
 - ▶ Betreuung des Vereinsportals

VereinsmitarbeiterInnen

Michael Kopp wurde 2012 zum Generalsekretär des Vereins bestellt. Seine Agenden umfassen mit 2014 vor allem die PR- und Medienarbeit sowie das Networking mit Stakeholdern.

Martina Friesenbichler leitet seit 2013 das Vereinssekretariat. Sie ist u.a. für die Vereinsbuchhaltung und Veranstaltungsorganisationen verantwortlich.

Michael Raunig betreut als mittlerweile langjähriger Redakteur die Zeitschrift für Hochschulentwicklung und den Vereins-Newsletter.

IMPRESSUM

Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria <fnm-a>
Liebiggasse 9/II
A-8010 Graz

Tel. +43 660 5948 774

Fax +43 316 380 9109

Mail: office@fnm-austria.at

Web: www.fnm-austria.at